

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Wohnort 1 Mk., durch
Post in Remberg 1,10 Mk., in Heiden,
Rott, Buchs, Kitzsch, Gemma 1,15 Mk. und
durch die Post 1,24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten für fünfgehaltene Zeilen
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achtseitiges
Unterhaltungsblatt „Zeitungsgel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“
Einzeln Nummern des „Gel“ 10 Pf.

Nr. 17.

Remberg, Dienstag den 9. Februar 1909.

11. Jahrg.

Das Ende der Handelsperre

Die Handelsperre gegen österreichische Waren in der Türkei ist beendet. Der normale Verkehr zwischen allen türkischen Häfen und Plätzen mit der österreich-ungarischen Monarchie ist wieder aufgenommen worden. Das ist die Folge der zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei geschlossenen Vereinbarung. Die ganze Bevölkerung der österreich-ungarischen Monarchie wird mit Befriedigung die Nachricht aufnehmen, daß die wirtschaftlichen Verbindlichkeiten, die durch so viele Wochen das Verhältnis zwischen der österreich-ungarischen Monarchie und der Türkei verwickelt, aufgehoben. Es war nach der A. H. Nr. nicht der wirtschaftliche Schaden, den die Perre angerichtet, der so tief verstimmt hat, sondern der Ausdruck der Feindseligkeit, der darin lag.

Diese Handelsperre ist eine der merkwürdigsten Bewegungen, die jemals stattgefunden haben. Wohl haben sich ähnliche Erscheinungen in China gezeigt, aber nicht so vorbereitet und nicht so trefflich geleitet. Geführt von dem Glauben, daß die Angleberung Ostasiens von der österreich-ungarischen Monarchie zu dem Zweck durchgeführt wurde, um die türkische Bevölkerung zu schädigen, auch vielfach gelehrt durch fremde Einflüsse, haben die Kaufleute in der Türkei die Beförderung der österreichischen und ungarischen Waren vollständig eingestellt. Die österreichischen Lloydgesellschaften ihrer Waren nicht auszuladen und wussten sie wieder nach Triest zurückzubringen. Der Verkehr von Lloyd, der „Aria“ und der anderen Schiffs-Unternehmungen wurde eingestellt. Später ist sogar auch der Landverkehr sehr geschädigt worden.

Alles es hat sich herausgestellt, daß die Türkei unter der Perre noch mehr gelitten hat als Österreich-Ungarn. Die Zollentnahmen gingen zurück, viele Kaufleute schlossen sich danach, die alten Beziehungen wieder herzustellen und konnten sich mit den fremden Waren und mit den fremden Handelsbrüder nicht befremden. Die Wirkung der Perre ist, daß die Türkei selbst erkennt, wie nützlich, wertvoll und angenehm für die Handelsbeziehungen mit Österreich sind. Es ist nunmehr zu erwarten, daß nach Beendigung der Perre ein stärkerer Warenverkehr nach der Türkei beginnen werde, und die österreich-ungarische Kaufmannschaft hat die Hoffnung, daß sie keinen einzigen von den früheren Kunden verloren hat.

Die Beendigung der Handelsperre hat auch eine große politische Bedeutung, denn sie beweist den vollständigen Umsturz der Stimmung in der Türkei; sie zeigt, daß tief in die Bevölkerung hinein jetzt der Glaube gebrungen ist, daß Österreich-Ungarn die Angleberung nicht aus Feindseligkeit vorgenommen hat, sondern weil sie eben ein Bedürfnis war. Die Einstellung der Perre ist jedoch auch ein Zeichen für die Stimmung des türkischen Parlaments. Sie zeigt, daß begründete Aussicht vorhanden ist, die Vereinbarung mit Österreich-Ungarn ohne allzu große Schwierigkeiten im Parlament durchzuführen. Die Grundlagen zu einer Verständigung mit der Türkei sind jetzt gelegt, und es ist zu hoffen, daß sich auf diesen Grundlagen ein dauerndes freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Staaten herstellen lassen wird.

Aus der Heimat und dem Reide.

Mitteilungen aus dem Bezirke sind uns jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.
Remberg, den 8. Februar 1909.

* Infolge des zu erwartenden Hochwassers wurden heute vormittag zum Schutze der Elbische Bachmannschaften nach dort beordert. Das Wasser soll eine Zeit lange nicht abgewogene Höhe erreichen.

* Die Vorstellungen des Hieros Olympia, welche am Sonnabend und Sonntag im Gasthof zur Weintraube hier selbst stattfanden,

waren durchweg gut besucht. Das Programm war sehr abwechslungsreich und die Leistungen der Gesellschaft entsprachen völlig den Erwartungen. Sämtliche Darbietungen fanden den lebhaftesten Beifall der Zuschauer. Es erübrigt sich daher für uns, auf die einzelnen Nummern besonders einzugehen.

Konzert. Wir wollen veräumen nicht, heute nochmals auf das am Mittwoch, den 10. Februar Abends 8 Uhr im Hotel zur Post stattfindende Extra-Konzert der Rühnischen Kapelle aus R. Wittenberg hinzuweisen. * Die Bezahlung der Telefongespräche soll bekanntlich in absehbarer Zeit nicht mehr im Abonnement, sondern nach der tatsächlichen Gesprächsumme erfolgen, was eine Preis-Erhöhung bedeutet. In Österreich sind insolge Aufschlags die Jahresgespräche um 30 Millionen gestiegen. Um einen ähnlichen Verlust für Deutschland vorzubeugen, finden Bemühungen statt, es beim alten zu lassen.

* [Praktische und theoretische Vervollständigung.] Um jungen Kandidaten und namentlich solchen, die die Absicht haben, sich demnach der Kaufleute eines Wirtschaftsbereits zu widmen, Gelegenheit zu bieten, vor einer öffentlichen Prüfungskommission sich einen Nachweis über ihre praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, hat die Landwirtschafskammer für die Provinz Sachsen eine Prüfungsfeste für landwirtschaftliche Beamte geschaffen. Zu der landwirtschaftlichen Prüfung können nur solche jungen Leute zugelassen werden, die den Nachweis über eine drei-

mählig beendete Lehrzeit und eine weitere mindestens 3 jährige Tätigkeit in der Landwirtschaft zu erbringen vermögen. Außerdem muß der Prüfling mindestens 21 Jahre alt sein. Die Prüfung ist sowohl eine theoretische als auch eine praktische, sie findet in der zweiten Märzhälfte statt. Einwendungen dazu sind bis Ende Februar an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen nach Halle a. S. zu richten unter Befestigung eines Lebenslaufes, der Zeugnisse über die lehrerische praktische Tätigkeit, über einmaligen Fachschulbesuch und über den Lebenswandel. Vor der Teilnahme sind 20 Mark an die Kasse der Landwirtschaftskammer einzuzahlen.

* Die 31. Jahresversammlung der Missionen in der Provinz Sachsen findet vom 15.—17. Februar in Halle statt. Die Festpredigt am 15. Februar abends 6 Uhr hält Prof. D. Hans-Eller-Halle, den Hauptvortrag P. Julius Richter-Schwanebeck am 16.: „Die gegenwärtige große Missionslage und die Aufgaben, die sie der sendenden Christenheit stellt.“ In der Agentenversammlung am gleichen Tage nachmittags 3 1/2—5 1/2 Uhr soll die Mission im Konfirmandenunterricht behandelt werden. An den drei Tagen sind Abendveranstaltungen vorgesehen, von denen die des ersten Festtages über „Die Arbeiterfrage in der Mission“ gewiß allgemeines Interesse finden wird. Zum Schluß weisen wir noch darauf hin, daß am 16. Februar nachmittags 3 Uhr eine Lehrer-Millions-Konferenz unter Leitung von D. Warned stattfindet, bei der Rektor Heinrich-Flaumbach über „Die Mission im Rahmen der unterrichtlichen Behandlung der deutschen Kolonien“ reden wird. Zur Teilnahme an dieser Sonderkonferenz ist sämtlichen Lehrern der Provinz der 16. Februar von den Regierungen der Provinz kostenfrei gegeben.

Für 2,8 Millionen Mark Holz schlägt der Fiskus in unserem Regierungsbezirk Merseburg im neuen Etatsjahr aus den Wäldern. Ein Ganzer hofft es aus der Fortwirtschaft unseres Regierungsbezirks 1.154.000 Mark Einnahmen zu erzielen. Die Verpachtung der fiskalischen Wälder in unserem Regierungsbezirk bringt jährlich gegen 170.000 Mark.

Domnitsch, 5. Febr. Mit der jetzt hier viel ventilierten Frage, die Einrichtung einer Genossenschafts-Molkerei betreffend, befaßte sich auch die am Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom landwirtschaftlichen Verein von Domnitsch und Umgegend nach dem hiesigen Schlägen-

hause einberufene Versammlung. Der wichtigsten Angelegenheit entsprechend hatten sich etwa 150 Interessenten aus Domnitsch und den umliegenden Dörfern eingefunden. Es wurde nun der Beschluß gefaßt, die G. Gieseler'sche Molkerei durch den Referenten abzugeben zu lassen und dann wird eine spätere Generalversammlung über die Angelegenheit weiter zu beraten haben.

Deffau, 6. Febr. Der zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte Gelbkrankhafter Franz Kirch ist heute durch drei Transporteure in die Landesstrafanstalt Cöstwig, in der auch seinen Komplizen Otto Wille und Max Schünzle Zuchthausaufenthalt angewiesen ist, eingeliefert worden. Dem Vernehmen nach hat Kirch an seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Wachs-Deffau, einen Brief geschickt, in dem er den Rechtsanwalt in sehr gewandter Form, den alles andere als „Gefühlsdünne“ vermuten läßt, seinen warmsten Dank für sein mühevolltes Amt und den nach jeder Hinsicht befriedigenden Rechtsbeistand versichert.

Halle, 6. Febr. Von einer ihm unbekanntem Person wurde gestern abend gegen 8 1/2 Uhr der Klavierspieler Gustav W. in der Berlinerstraße, in der Nähe der Berlinerbrücke überfallen, und durch mehrere Messerstiche in den linken Arm schwer verletzt. Man brachte W. im städtischen Krankenhaus in die Chirurgische Klinik. W. ist nach eigener Angabe stark angetrunken gewesen. — In vorangegangener Nacht wurde auf dem Bahnhof in Bitterfeld

halten und zur Waage siffter. Der erste 14 jährige Durch gab an, seiner in Halle wohnenden Mutter 50 Mk. entwendet zu haben und damit durchgezogen zu sein. In seinem Besitz befanden sich noch ca. 31 Mark. Drehten, 6. Febr. Trotz der in Aussicht stehenden Gehaltsrückstellungen für die Lehrer und Kommunalbeamten kann für das Jahr 1909 eine Verabfolgung der Zuschläge zur Einkommensteuer von 160 auf 150 Prozent und der Zuschläge zu den Grund-, Gebäude- und Gemeindefeuern von 190 auf 180 Prozent erfolgen. Außerdem werden die Hausbesitzer vom 1. April d. J. nicht mehr zu den Beiträgen zur Besoldung der Nachtwächter herangezogen, was eine weitere Steuerermäßigung von etwa 30 Prozent der Gebäudesteuer bedeutet.

Wespenfests. Ein noch glücklich abgelaufener Grundbesitzer ereignete sich gestern auf Grube 532 bei Krosbach. Der Hüter Becker und der Wagenführer Gähler wurden von niederfliegenden Koblennestern verschüttet. Zufällig merkte ein dritter Arbeiter das Unglück und holte Hilfe. Es gelang den vereinigten Kräften beide Verunglückte lebend aus den Koblennestern herauszuarbeiten. Nur Gähler hatte Kopfverletzungen davongetragen.

Geschehen. [Zwei zusammengewachsene Männer.] Auf dem hiesigen Rittergute wurde von einem Erbknecht ein Zwillingsspaar zur Welt gebracht, bestehend aus zwei schwarzhaarigen Männern, die ähnlich den farnischen Zwillingen ein verwachsen waren und zwar waren sie durch ein Brustbein verbunden. Die Section, von dem Tierarzt Schöps ausgeführt, ergab, daß nicht nur eine äußere Verwachsung vorlag, sondern sowohl die sämtlichen Rippen, als auch beide Herzen ein verwachsen waren.

Mertingerode. [Töblicher Unfallsfall.] In der Papierfabrik von Gebr. Marchschulsen wurde der Arbeiter Heinrich Eilers von einer eifernden Welle gefaßt und verschiedene Male herumgeschleudert, so daß der Tod folgte. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei erwachsene Kinder.

Gienach. [Die „verschämte“ Arme.] Die „Zig.“ schreibt: Daß die Wohlthätigkeit sehr leicht zu weit angebeutet werden kann und dann gerade in das Gegenteil von dem umschlägt, was sie sein soll, ließe sich aus den Akten der Armenverwaltung sehr leicht nachweisen. Die Unverschämtheit der verschämten Armen überließ in manchen Fällen alles, was man in dieser Hinsicht erwarten kann. Den Hüpfel der Beschäftigten dürfte aber eine Dame erklommen

haben, die sich vor kurzen von einem bekannten Wohlthäter 50 Mark erbat und für diese Unterfertigung noch von einem sehr bekannten aber irreführenden Herrn empfohlen wurde. Als man dann polizeilichereis Erörterungen über die verschämte Arme anstellte, wurde ermittelt, daß sie ein Barvermögen von 20000 Mark besitzt.

Standesamt Remberg.

Geburten.
Januar. Am 1. dem Landwirt Wilhelm Hönnemann 1 T. Am 3. dem Landwirt Otto Böttig 1 T. Am 16. dem Maurer Richard Hönnemann 1 T. Am 21. dem Gastwirt Max Schneider 1 T. Am 31. dem Arbeiter Ernst Höje 1 S.

Abgestorben.
Der Jungfährer Otto Hille hier mit Berta Gaule hier.

Bestattet.
Der Arbeiter Eduard Döhrer hier mit Berta Emma Dammehäyer hier. Der Jungfährer Otto Hille mit Berta Gaule hier.

Gestorben.
Dezember. Am 31. der Arbeiter Gottlieb Kolbe 79 J.

Januar. Am 4. Wilhelmine Johanna Marcolled 6 W. Am 16. Otto Erich Wodhans. Am 23. der Arbeiter Friedrich Henkel 36 J. Am 26. Emma Gaul 4 W. Am 29. Ema Anna Kojch 1 J.

Verurteilungen.

— Dresden 6. Febr. [Von Hochwasser.] Die Interimsurteile wurde heute vormittag für allen Verkehr gesperrt, da in den Nachmittagsstunden ein Wasserzuwachs von mindestens 3 Meter erwartet wird, was eine Katastrophe für die gesperrte Brücke bedeuten läßt. Die Interimsurteile dient während des Neubaus der Angulbrücke dem Hauptverkehr zwischen der Alt- und Neustadt.

Frankfurt a. M., 6. Febr. Als der Handlungsgehilfe eines hiesigen Sebergewerks mit einem Koffer, in dem sich 13 500 Mark befanden, die Reichsbank verließ, folgte ihm ein Fremder. Mäßig hoch dieser ein Portemonnaie auf, das er zweifellos selbst hatte fallen lassen. Gleichzeitig trat ein dritter hinzu, der mit der Angabe, das Portemonnaie gehöre ihm, beide aufforderte, ihre Taschen zu leeren. In seiner Verwirrung zeigte der Handlungsgehilfe das Geldpaket. Der Fremde nahm es an sich und verurteilte es unbemerkt mit einem ähnlichen, worauf die beiden Gauner sich schnell entfernten. Der Handlungsgehilfe bemerkte den Verlust erst im Geschäft. Die beiden Gauner sprachen englisch und gebrochen deutsch.

Literatur.

Deutschlands überreicher Volksreichtum. Im Oktober 1908 wurde bekanntlich zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien das sogenannte Vermögensfrage eingeleitet, und äußerten sich gleich darauf zahlreiche Stimmen, daß man aus Deutschland und Nordamerika ein ähnliches Abkommen treffen möge. Bei der bekannten Engländerfrage der Reichswohlfahrt und der großen Finanzschwierigkeiten kam es sehr überdeutlich, daß wir bereits sehr reich sind. Am 1. Januar 1909 tritt das neue Abkommen in Kraft. Danach brauchen nur Dole, die in direktem Verkehr mit Deutschland nach vereinigten Staaten gehen, mit nur 10 Pf. für je 20 Gramm Inhalt zu zahlen und anzugeben. Dole nach Deutschland haben ein Porto von 2 Cent (eins 8 Pfennig) für jede Unze zu entrichten. Die Millionen von Sendungen ist diese Erparnis ganz gewaltig, aber von einem Ausfall an Einnahmen istens der Besteuerung wird kaum die Rede sein, denn der Viehverkehr wird sich in kurzer Zeit ganz gewaltig steigern und diesen etwaigen Ausfall wieder weit machen. Von den erwähltesten Staaten nimmt Deutschland in dem gesamten Viehverkehr die erste Stelle ein. Es bedarf jährlich 7 1/2 Millionen Sendungen. Unter der Ueberbesitz „Deutschlands überreicher Volksreichtum“ bringt die bekannte Leipziger Familienzeitschrift „Welt und Haus“ in ihrer neuesten Nummer (S. 19) einen hochinteressanten, illustrierten Artikel zum Abdruck, in welchem in leicht verständlicher und anschaulicher Weise die Beförderung der deutschen Viehhändler an den modernen Transporten behandelt wird. Interessenten erfahren das Vst in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlage, Leipzig, Weststraße 8, gegen Einzahlung von 2 Pf. portofrei.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Ratskellerwirtschaft** soll vom 1. Juli 1909 ab auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf **Montag, den 15. Februar d. Jz., vorm. 10 Uhr** auf hiesigem Rathause angefertigt ist. Bedingungen können bei uns eingesehen werden. Zur Uebernahme der Pachtung ist eine Kaution von 500 Mk. zu hinterlegen. **Kemberg, den 20. Januar 1909.**

Der Magistrat.
Dr. Schaeffer.

Bekanntmachung.

Brennholz-Auktion in Markt Niemitz

Mittwoch, den 10. Februar er., nachm. 1 Uhr

47 Rm. Kiefern Scheitholz

69 " Rollholz

147 Säufen "Reißig

130 " Durchforstungskanten und Reißig.

Sammelpfad in der Siegelte.
Kemberg, den 5. Februar 1909.

Der Magistrat.
Dr. Schaeffer.

Samenkiefern und Eichen.

Am **Montag, den 15. Februar er.,** vormittags 9 Uhr sollen im Reichert'schen Gasthof zu **Raditz** öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Forstort **dieer Han:**

202 astreine, glatte starke **Samenkiefern** = 450 fm (bis 70 cm Durchm. und 14 m lang), außerdem 195 Zopfenden mit 130 fm.

119 **Eichen (Wahlholz, Bau- und Schiffs-Eichen** usw.) = 270 fm (bis 87 cm Durchm., 13 m lang), außerdem Zopfenden und gute **Stelmacher-Eichen.**

2. Aus dem Forstort **Dunkelschlag:**

45 **Eichen (Wahlholz, Bau- und Schiffs-Eichen** usw.) = 157 fm (bis 87 cm Durchmesser und 17 m lang), außerdem Zopfenden.

3. Aus dem Forstort **Gisteller:**

250 **Kiefern (Bau- u. Brettstämme)** = 238 fm.
Aufnahmestellen gegen Schreitgebühr. — 25 % Anzahlung im Termin.
Die Forstverwaltung, Saase.

Für sparsame Hausfrauen!



Steinbachs Wasch-Extrakt

in roter Packung — garantiert reines Fabrikat, macht die Wäsche blendend weiss.
= 1 Pfund = 20 Pfennige.
Man achte genau auf die Firma und Schutzmarke.
F. E. Steinbach, Leipzig.



Oscar Steiner

Wittenberg (B. Halle), Markt 5
Fabrik-Niederlage
der Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.

Näh-, Stid- und Stopfunterricht gratis.
Z Verkauf auch auf Teilzahlung. Z Z Franko jeder Bahnstation. Z
Sämtliche Ersatzteile stets am Lager.

Fahrer in den gangbarsten Marken in allen Preislagen.

Vielach prämiert mit goldenen u. silbernen Medaillen.

Zwei Läuferfische

sind zu verkaufen

Töpferstraße 4.

Ein junger, deckfähiger

Hauer

ist zu verkaufen in

Neumühle bei Kemberg.

Nur **50 Pf.**

••••• **Lose** •••••

zur

Griesener Pferde-Votterie

Ziehung am 5. Mai

sind zu haben in der

Erped. d. Gen.-Anzeiger.

•••••

Diensag: frischen Schellfisch,

frische grüne Eringe,

ff. Matreienbüttel, ff. Fettbüttel,

ger. Schräg, echte Kieler

Sprotten, Nierenachseringe,

Sapern, Sardellen, Hering in

Gelée, Bratheringe, Kollmops,

frische Sendung Apfelexen,

Dgd. von 40 Pf. an

empfehlen **Karl Schmieders**

Fischgeschäft.

Konserven!

•••••

ff. Stangenpargel,

Brechpargel,

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

•••••

Hotel zur Post.

Mittwoch, den 10. Februar, abends 8 Uhr

Grosses Extra-Konzert

vom Klein-Wittenberger Konzert-Orchester,
mit anschließendem **Kränzchen** für die Konzertbesucher.
Eintritt **30 Pf.**

Hierzu laden ergebenst ein
Dir. Kühne **Hugo Heinrich.**

Vieredriges und sechsedriges **Drachtgeflecht**
verzinntes

Kellergewebe, schwarz lackiertes Maschinengewebe,
Drachtgaze, Spann- und Bindedraht, Stachelzaundraht,
Drahtkrampen

Stahl- und Normalspaten
Grabegabeln, Spatenstiele, Schaufeln aller Art, Stahl-
harken, Hacken, Dungforken, Streukörbe

empfehlen **Friedrich Heym.**

Heinrich Vick

Markt 6 **Kemberg** Markt 6
empfehlen

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren
Reibemaschinen, Wirtschaftswagen, Fleischschneiden

Walch- und Wringmaschinen verschied. Systeme
Wäscherollen

Dezimalwagen und Gewichte
••••• **Solinger Stahlwaren** •••••

eiserne Oefen, Ofenrohre und -Kniee
-Roste und -Türen

Kochherde, Kartoffelquetschen.

Verzinktes Drahtgeflecht

Stacheldraht, Guanofreudherbe, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Schleif-
steine, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Reibemaschinen, kupferne und
eiserne Wäschefel, Stallfenster, Dachfenster, Schrottsägen, Bügelsägen,
Spannsägen, Baumsägen etc. empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Hesse.

Im Sturmtritt
erobern sich meine

Spezialitäts-Zigarren
Marke Fantasia zu 6 Pf.
Marke Flor de Nivero zu 5 Pf.
die Herzen aller Raucher.
C. G. Pfeil.

Für Landwirte
billiges Angebot.
Ich verkaufe **phosphorsauren**
Futterkalk
unter sogenannten Fabrikpreisen.

Marke A **Marke B**
1 Pfd. 18 Pf. 1 Pfd. 25 Pf.
10 " 1,50 Mk. 10 " 2,50 Mk.
1/4 Btr. 3,25 " 1/4 Btr. 5,25 "

1/2 " 6,00 " 1/2 " 9,25 "
1 " 11,50 " 1 " 17,25 "
mit 3 Prozent Rabatt.

ff. Lebertran, Leinsamen und
Wiesfalg
äußerst billig. **Aug. Huhn.**

Ginen Lehrling
sucht zu Stern
Ernst Säume, Tischlermeister.

Zur Hopfenblüte.
Das für Mittwoch und Donnerstag
angelegte **Wockbierfest** findet
erst **Sonntag und Montag,**
den 13. und 14. d. Mts., statt.

Hotel Palmbaum.
Sonntag, den 14. Februar, laden zu
Fasnachten
freundlichst ein **Richard Keller.**

Für die vielen Ehrungen,
durch die wir an unserm
goldenen Hochzeitstage er-
freut wurden, sagen wir Allen
unsere herzlichsten Dank.
Friedrich Fritzsche gen. Harold
und Frau.

Verloren
wurde am Sonntag nachmittag eine
goldene Brosche.
Wiederbringer erhält gute Belohnung
in der Expedition d. Bl.

20 Mk. Belohnung
erhält derjenige, welcher mir den Dieb
nachweist, oder erfolgreiche Recherchen
überbringt, der aus meinem Garten
Montag abend die junge Eige und
am Sonnabend abend gegen 8 Uhr
die Schuppenstiele von den Weiden
geholten hat. **Euge, Luback.**

Für die Ballsaison:

Elegante Gold- u. Silber-Besätze
und Einsätze. Blumen, aparte Farben
Grösste Auswahl in allen
Spitzen, Stoffen u. Einsätzen
Ballschals * Gürtel
Handschuhe * Bänder

Fürs Frühjahr

sind schon eingetroffen:
in Besätzen wunderbare Dessins.
Die ganzen Neuheiten in
Tüll-, Spachtel- und
Valenciennes-Spitzen

Einsätzen und Stoffen.
Sortiment in Seiden
in den modernen Farben vergrößert.

P. Leonhardt Nachfolger, Wittenberg.